Ansprechpartner:

Pflegerische Leitung/Vertretung
Peter Petrachi / Edwina Gebhardt
Stationsärztin
Annika Rostalski
Therapeutische Leitung
Fenja Stratil
Stationspsychologin
Melissa Fuchs
Sozialdienst
Nadine Finner
Mira Mann
Oberärztin
Dr. Jasmin Schartner
Leitende Ärztin
Christiane Stein
Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. Helge Frieling

So erreichen Sie uns

AWO Psychiatriezentrum | Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter

Zertifikat seit 2010 audit berufundfamilie

TÜVNORD TÜV NORD CERT GmbH DIN EN ISO 9001 tuev-nord.de

AWO Psychiatriezentrum
Fachkrankenhaus für Psychiatrie
und Psychotherapie
Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter
Tel.: 05353 90-0
Fax: 05353 90-1095
E-Mail: poststelle@awo-apz.de
www.awo-psychiatriezentrum.de

AWO Psychiatriezentrum
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Station 18

Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis

Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie

Informationsbroschüre
des AWO Psychiatriezentrum Königslutter

Sehr geehrte Patientin,

sehr geehrter Patient,

Die Station 18 ist eine offene Aufnahme- und Psychotherapiestation für bis zu 25 Patienten mit Psychoseerkrankungen. Die Station ist auf die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen aus dem Psychosespektrum, wie z.B. Schizophrenie und wahnhafte Störungen, spezialisiert.

Behandlungskonzept

Im Rahmen der Behandlung erfolgt gemeinsam mit dem Patienten eine individuelle Therapieplanung und ggf. eine Anpassung der Behandlungsbedingungen an die Bedürfnisse des Patienten. Wesentliche Elemente des Behandlungskonzeptes sind Respekt vor der Meinung des Patienten, eine Stärkung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowie Vertrauen in vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen. Die reguläre Behandlungszeit auf unserer Station beträgt 6-8 Wochen.

Patientenküche der Station

Behandlungsziele

Am Anfang der Behandlung stehen zunächst der Aufbau einer Beziehung zwischen Patient und Behandlerteam und ggf. eine Förderung der Bereitschaft zur Teilnahme an der Behandlung sowie einer Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung. Im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapien wird Wissen über Ursachen, Entstehung und Verlauf der Erkrankung erarbeitet. Außerdem werden bisherige Erfahrungen mit der Erkrankung und medizinische und psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Therapie liegt auf dem Ausbau von Strategien zum Umgang mit Krankheitssymptomen und Warnsignalen im Vorfeld von Krankheitsphasen sowie zur Bewältigung von Stress im Alltag. Langfristiges Behandlungsziel ist, dass Betroffene zu Experten im Umgang mit ihrer eigenen Erkrankung werden, ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit der Krankheit führen können und das Risiko einer Wiedererkrankung sinkt.

Während der Entlassungsvorbereitung werden gemeinsam mit dem Patienten individuelle Wege für weiterführende Therapie- und Unterstützungsformen im Anschluss an die stationäre Behandlung geplant und vorbereitet z.B. Tagesklinik, Ambulante psychiatrische Pflege (APP), rechtliche und ambulante Betreuung, berufliche Wiedereingliederung.

Aufenthaltsraum der Station

Therapeutische Angebote

- leitliniengerechte medikamentöse Therapie
- Psychoedukation (PET)
- Metakognitives Training (MKT)
- „Kompetenz“-Spiel
- individuelle kognitiv-verhaltenstherapeutische Einzelbehandlung
- Einbezug der Angehörigen
- Sozialtherapie (z.B. Förderung der Tagesstruktur)
- kognitives Leistungstraining (Cogpack)
- begleitende Therapien zur Förderung des positiven Erlebens und der sportlichen Aktivierung (z.B. Ergotherapie, ausdruckszentrierte Maltherapie, Psychomotorik, Entspannungsverfahren, Arbeitstherapie)